





Münsinger Typisierungskandidat eines Tages angeschrieben und um Hilfe gebeten wird. Dass dabei ein Spender für Lukas gefunden wird, wäre natürlich der Wunschtraum aller Mitarbeiter der Initiativgruppe, unter denen sich auch Lukas' Vater Iginio befand. Stunde um Stunde tat er Dienst am Datenerfassungstisch.

Lukas selbst durfte aus Sicherheitsgründen nicht bei seiner Aktion vorbeischaun. Er ist zwar seit wenigen Tagen vorläufig aus dem Krankenhaus entlassen worden, aber nach Chemotherapie und durchlaufener Infektion ist das Risiko einer Ansteckung in einer großen Menschenmenge zu hoch. Dafür war Tobias Franzke, dessen Schicksal vor neun Jahren die erste Typisierungswelle in Münsingen auslöste, und der ein Jahr später erfolgreich eine Transplantation erhielt, vor Ort. Er half aus, wo Not am Mann war und stand als Ansprechpartner für viele Fragen der potentiellen Spender zur Verfügung. Und seine Eltern Sabine und Manfred sorgten mit 200 belegten Brötchen für das leibliche Wohl der Helferschar.

---